



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
106 (1896)**

297 (29.10.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-68475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-68475)

# General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2072.  
Abonnement:  
60 Bg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonnelle 20 Bg.  
Die Restanten-Zeile 60 Bg.  
Einzel-Nummern 3 Bg.  
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich ſieben Mal.

E 6, 2

Leſerleiſte und verbreitetſte Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:  
für den polit. u. allg. Theil:  
Chef-Redakteur Dr. G. Bagler.  
für den lokalen und proſ. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Anzeigenth. Theil:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Erſte Mannheimer Typograph-  
Anſtalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
iſt Eigenthum des katholiſchen  
Bürgerhospitals.)  
ſämmtlich in Mannheim.

Nr. 297.

Donnerstag, 29. Oktober 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

### Die Enthüllungen der „Hamburger Nachrichten“

Haben viel Staub aufgewirbelt; ſie bilden gegenwärtig den Gegenſtand lebhafter Beſprechungen der Preſſe des In- und Auslandes. Beſonders in den Wiener politiſchen Kreiſen haben die Mittheilungen des Hamburger Blattes ſehr unangenehm heraufgehört. Wie aus Wien unterm 27. d. M. mitgetheilt wird, ſpiegeln die Blätter den peinlichen Eindruck wieder, welchen die Mittheilungen der „Hamburger Nachrichten“ dort hervorgerufen. Einige Blätter bemühen ſich, an der Hand hiſtoriſcher Daten aus der Zeit 1881—1890 nachzuweiſen, daß die Enthüllungen unendlich richtig ſein könnten, andere fordern von autoritiſirten deutſchen Kreiſen eine entſchiedene Abweiſung der Verdächtigung, daß ein ſolches geheimes Doppelpiel hinter dem Rücken der Verbündeten heute noch möglich wäre, eine Forderung, die ſich höchſt unlogiſch ausnimmt, denn wenn Caprivi die geheimen Abmachungen beſeitigt hat, ſo hätte er es doch offenbar aus Rückſicht auf die Verbündeten geſehen. Einig iſt man hier in abſolütem Urtheil darüber, daß die ſelbſtverſtändliche Pflicht der Verſchwiegenheit in dieſer Weiſe auf Kosten des deutſchen Reiches perſönlicher Zwecke halber verletzt werden konnte. Das Organ des auswärtigen Amtes ſchweigt gänzlich. Die „Neue Freie Preſſe“ theilt auf Grund „zuverläſſiger Nachrichten“ mit, daß Abkommen habe beſtanden, und zwar nicht nur auf Grund mündlicher Vereinbarungen, ſondern ſchriftlich und ſei von den beiderſeitigen Miniſtern vollzogen worden; eine Mittheilung an die übrigen Mächte hätte nicht ſtattgefunden; 1890 ſei der Vertrag abgelaufen, Rußland ſei bereit geweſen, denſelben nach dem Kanzlerſturz mit Caprivi zu erneuern; Caprivi habe jedoch darauf verzichtet mit der Begründung, daß Deutſchland dieſe komplizierte Politik nach zwei Seiten nicht fortſetzen könne, ſondern ſich auf das Dreihunderdabündniß ohne geheime Abmachungen mit andern Mächten beſchränken wolle. Das Blatt hält es für wahrſcheinlich, daß dieſe Haltung, die durch den gleichzeitigen England und den Polen freundlichen Kurs verſchärft worden ſei, Rußland veranlaßt habe, einen engeren Anſchluß an Frankreich zu ſuchen. Die Freunde Deutſchlands fragen ſich hier vergebens, was man in Hamburg mit dieſem Anſchluß an Frankreich Staatsgeheimniß bezwecke, man nutze damit dem deutſchen Reich jedenfallſ nicht.

Der „Reichsanzeiger“ hat bereits eine Antwort auf die „Enthüllungen“ gegeben. „Die kaiſerliche Regierung“ heißt es in der geſtern veröffentlichten Erklärung „muß daher auf jede Klarſtellung verzichten. Sie wird jenen Ausſagen gegenüber weder falſches berichtigen noch unvollſtändiges ergänzen in der Ueberzeugung, daß die Zuverſicht in die Aufrichtigkeit und in die Vertragstreue der deutſchen Politik bei anderen Mächten zu feſt begründet iſt, als daß ſie durch derartige „Enthüllungen“ erſchüttert werden könnte.“

In Wiener Regierungskreiſen iſt man übrigens, wie die „N. Fr. Pr.“ berichtet, nicht geneigt, den Mittheilungen der „Hamb. Nachr.“ über den bis zum Jahre 1890 beſtandenen Neutralitäts-Vertrag zwischen Deutſchland und Rußland das Gewicht beizulegen, das ihnen in der europäiſchen Preſſe beigemessen wird; man vermutet vielmehr, daß es ſich bei der Hamburger Mittheilung nur um jenes wechſelſeitige Neutralitätsverhältniß handelt, das lange vor dem Abſchluß des deutſch-öſterreichiſchen Bündniſſes zwischen Preußen und Rußland beſtand und dem Preußen, wie im deutſch-franzöſiſchen Kriege, die ihm ſo koſtbare Neutralität Rußlands zu danken hatte. Man glaubt, daß es zu einer formalen Anerkennung dieſes Verhältnißes gekommen ſei, und daß deshalb beſſer Fortbeſtand bis zum Rücktritt des Fürſten Bismarck formell behauptet werden könne, obgleich es thafächlich durch den Abſchluß des deutſch-öſterreichiſchen Bündnißvertrages gegen Rußland allen Werth verloren hätte, und daß ſich Graf Caprivi an dieſe weſentliche und nicht an die formale Seite der Frage gehalten habe.

Die „Neue Freie Preſſe“ führt weiter aus:  
Der Neutralitätsvertrag habe nur ein geſchichtliches Intereſſe. Wir hegen nicht den geringſten Zweifel, daß der deutſche Kaiſer und deſſen Staatsmänner ihre Verpflichtungen gegen Öſterreich ehrlich, aufrichtig und ohne Wortläuberei erfüllen werden. Wir halten ſtrenge zu dem deutſchen Volke und erwarten die gleiche Treue von ihm. Die Veröffentlichung übte keine unmittelbare praktiſche Wirkung auf die gegenwärtige Politik und auf die Beſtimmung der erſten politiſchen Kreiſe Öſterreichs. Das Blatt glaubt nicht, daß das von den Hamburger Nachrichten gegen den Dreibund geſchleuderte Sprenggeſchoß, welches in Öſterreich ſeinen erſten Schaden verurſachte, in Deutſchland zünden und die Sicherheit des gegenſeitigen Verhältniſſes erſchüttern werde.“

Das „Neue Wiener Tageblatt“ ſagt: „Der Artikel der „Hamburger Nachrichten“ dürfte nicht ſan der feſten Position des Dreibundes vor aller Welt ändern; wenn Bismarck gegenüber die jetzt autoritiſirten Kreiſe zu Worte kommen werden, ſo können und werden ſie nichts Anderes bieten, als eine entſchiedene Abweiſung des Beobachtet, daß ein Doppelpiel heute noch möglich wäre.“ Auch die übrigen Blätter ſprechen dem Artikel der Hamburger Blattes jeden aktuellen politiſchen Werth ab.  
Die „Nat.-Ztg.“ bemerkt hierzu:

„Einen ſolchen hat er in der That nicht, und es iſt auch ungewiſſhaft ungedeutet, wenn die „N. Fr. Preſſe“ die Hamburger Veröffentlichung als ein „von dem Fürſten Bismarck gegen den Dreibund geſchleudertes Sprenggeſchoß“ bezeichnet; es ſieht nicht einmal feſt, daß Fürſt Bismarck an dem Artikel der „Hamb. Nachr.“ irgend einen Antheil hatte. Aber die Frage iſt nicht zu unterdrücken, was derartige Preſſetreibereien bezwecken. Zur Zeit des Grafen Caprivi mochten ähnliche Artikel als berechtigter Warnung, das Verhältniß zu Rußland nicht ohne Noth ſich verſchlechtern zu laſſen, aufzuſuchen ſein; dem Fürſten Hohenzollern gegenüber bedarf es derartiger Mahnungen offenbar nicht. Was wird alſo mit Mitteln wie der jüngſte Hamburger beabſichtigt? Sehr viele Verehrer des Fürſten Bismarck würden erfreut ſein, zu erſehen, daß er nicht damit zu ſchaffen habe.“

Die „Karlsruher Zeitung“ begrüßt die amtliche Kundgebung des „Reichsanzeiger“ mit aufrichtiger Genugthuung, da ſie geeignet ſei, eine Prüfung der Behauptungen des Dreibundes zu verhindern. Sie wüßte nicht, da es keinen Zweifel unterliegt, daß man ohne dieſes Element der Mittheilung der „Hamb. Nachrichten“ einen Schein von Berechtigung hätte geben können. „Es hat keinen Zweck, zu unterſuchen“, ſo ſchreibt das Blatt, „ob der Artikel der „Hamb. Nachrichten“ auf deren Redaktionsbureau oder andernorts entſtanden iſt. Er iſt durch die verantwortliche Redaktion veranlaßt und die Abwehr des „Reichsanzeiger“ richtet ſich naturgemäß gegen die Behauptung. Man wird aber doch den Wunſch ausdrücken dürfen, daß die Polemik, welche die „Hamb. Nachr.“ ſeit Jahr und Tag gegen einzelne leitende Perſönlichkeiten im Reich und deren Amtstätigkeit führen, ſich ſelbſt dort Grenzen ziehen müßte, wo die Haltung des Reiches, bezw. die politiſche Richtung der im Reich maßgebenden Stellen gegenüber anderen Staaten in Betracht kommt. Der redliche Wille kann Schädigung der Gemeinſchaft erwarten, wenn die Abſicht zum Beſſern nicht gleichzeitig von der vollen Kenntniß der Urfache politiſcher Maßnahmen und internationaler Beziehungen getragen wird. Daß die Redaktion der „Hamb. Nachrichten“ und deren Mitarbeiter keinerlei einwandfreie Kenntniß der ſeit einigen Jahren von der höchſten Stelle im Reich und den Räten der Krone bewirkten Weltpolitik Deutſchlands beſitzt, kann nicht bezweifelt werden. Im Intereſſe der Ruhe im Innern und der friedlichen Geſtaltung nach Außen würden ſolche Enthüllungen in Zukunft beſſer unterbleiben.“

Die „Köln. Ztg.“ äußert ſich über die „Preſſetreibereien“ wie folgt:

Die Behauptungen der Hamburger Nachrichten über geheime deutſch-ruſſiſche Neutralitätsabmachungen, die bis zum Jahre 1890 beſtanden hätten und die der Reichsanzeiger Caprivi beſeitigt hätte, haben in ganz Europa ein gewaltiges Aufſehen erregt; ſie haben die Freunde Deutſchlands im Auslande ruhig gemacht und den Feinden Deutſchlands den erwünſchten Anlaß zu einer neuen böſartigen Hege gegen die deutſche Politik geliefert; ſie haben endlich den Gegnern des Fürſten Bismarck Gelegenheit zu gebührenden Ausſagen gegeben, denen man leider eine begründete und ſichhaltige Einrede nicht entgegenſetzen kann. Wir wiſſen nicht, welchen patriotiſchen Zweck derartige Preſſetreibereien verfolgen können. Es iſt bekannt, daß Alexander III. von einem zwar unbegründeten, aber tiefen Mißtrauen gegen Bismarck erfüllt war; und Niemand beſtreitet, daß die deutſch-ruſſiſchen Beziehungen jezt derleiſt ſind als jemals in den letzten Jahrzehnten des Bismarckſchen Regiments. Wir vermögen auch nicht zu erkennen, welchem vernünftigen Zwecke die nachträglichen gebührenden Angriffe gegen den Grafen Caprivi dienen ſollen. Jeder ruhig denkende Menſch hat nur eine Empfindung tiefer Anerkennung dafür, daß Graf Caprivi in ſtrenger Beachtung altbewährter und wohlbegründeter Ueberlieferungen der preußiſchen Beamten und Offiziere es verſchmäht, auf derartige einseitige Enthüllungen, die Fürſt Bismarck während ſeiner Amtszeit wohl ähnlich geandert haben würde, wie den künftigen Vertrauensbruch, auch nur ein Wort zu erwidern. Bei dieſer vornehmen Zurückhaltung des ritterlichen Generals, die ihm jeder nationalgeſinnte Mann hoch anzurechnen iſt, es vollſtändig ausgeſchloſſen, daß einſeitige und tendenziös gefärbte Darſtellungen über Vorgänge, die abgeſchloſſen hinter uns liegen, zur Aufklärung der Wahrheit führen. Genaſo erſcheint es angeſchloſſen, daß derartige Preſſetreibereien die gegenwärtige Regierung veranlaſſen könnten, die Geſchichtſchreiber früherer Jahre anzuklagen. Die Regierung kann nur das eine Ziel verfolgen, darüber zu wachen, daß niemals bei den verbündeten Regierungen Zweifel an der Treue und Ehrlichkeit entſtehen, mit der Deutſchland die übernommenen Vertragspflichten erfüllt. Derartige Preſſetreibereien könnten aber höchſtens Zweifel an der Zuverläſſigkeit und Offenheit Deutſchlands erwecken. Es ſind kurzſichtige und unbedenkenfreie Feinde, die den Namen Bismarck mißbrauchen, um auf Kosten des deutſchen Vaterlandes perſönlichen Groll zu befriedigen. Die Verehrer des Fürſten können zu dieſem Gebaren nur mit tiefem Bedauern den Kopf ſchütteln.

Noch eine engliſche Preſſstimme ſei nachſtehend wiedergegeben. Die Times ſagt:

In der Beſprechung der Enthüllungen der Hamburger Nachrichten, ſie müſſe mit einiger Heiterkeit den Gegenſatz zwischen der Wilde ihrer eignen Kommentare über die jüngſt in der Lage des Dreibundes vorgegangenen Veränderungen und der erbarungsloſen Wuth hervorheben, mit der Bismarck die Art an die Wurzel des Dreibundes lege. Das Blatt bemerkt übrigens, in dem eifrigen Bemühen die Verantwortung für Alles, was ihm mißlungen, auf ſeinen Nachfolger zu ſchieben, vergeſſe Bismarck jezt die Pflicht der Verſchwiegenheit, die ſowohl die Würde wie die Vaterlandsliebe von ihm erheleiſche.

Wir glauben nicht, daß Fürſt Bismarck bis jezt dieſen Vorwurf verdient hat, denn es iſt noch ſehr fraglich, ob er für die „Enthüllungen“ der „Hamburger Nachrichten“ verantwortlich iſt. Es iſt wohl nicht gut anzunehmen, daß Alles, was die „Hamb. Nachr.“ in Druckerſchwärze abdruckten, aus dem Sachſenwalde herſtammt.

### Politische Ueberſicht.

Mannheim, 29. Oktober.

Der „Reichsbote“ ſchreibt zu der von den „Hamburger Nachr.“ am Sonnabend mitgetheilten Aeußerung des „Vorwärts“ über den Fürſten Bismarck:

„Dieſe Unverſchämtheiten des Blattes müſſen niedriger gehängt werden. Vielleicht ſieht ſie ſich einmal ein Staatsanwalt darauf an, ob wirklich in Deutſchland der Mann, dem das Vaterland ſo Großes verdankt, als „penſionirter Käſel“ und „brutaler Rowdy“ beſchimpft werden darf. Nicht bloß das ſittliche, ſondern auch das nationale Empfinden fordert eine Sühne für eine ſolche unqualifizirbare Beſchimpfung des Mannes, den die ganze Nation verehrt.“

Auch die „Berliner Neuſt. Nachr.“ bemerken, der Frechheit des „Vorwärts“ gegenüber wäre ein behördliches Einſchreiten ſehr am Plage; hoffentlich ſei es bereits erfolgt.

Die „Hamb. Nachr.“ bemerken hierzu:  
Wir müſſen es dahin geſtellt ſein laſſen, ob Fürſt Bismarck, nachdem er keine amtliche Autorität mehr zu machen hat, perſönlichen Werth auf die Abſchaffung der ſozialdemokratiſchen Blätter legt, die ihn beleidigen. Jedenfalls würde ohne ſeinen Antrag das Gericht durch die Staatsanwaltschaft kaum in die Lage gebracht werden können, dem verletzten ſittlichen und nationalen Bewußtſein Sühne zu gewähren. Im Uebrigen glauben wir, daß die rohen Wuth- und Hohnausbrüche gegen den Fürſten Bismarck der Sozialdemokratie am meiften ſelbſt ſchaden, daß ſie die beſte Quittung darüber darſtellen, wie richtig der erſte Reichszanſler die Sozialrevolutionäre zu ſaffen gewußt hat und wie ſehr dieſe jezt noch ſeinen Einfluß auf das deutſche Volk fürchten. Es liegt darin ein werthvoller Fingerzeig für die künftige Behandlung der Sozialdemokratie und wir können im Intereſſe des Vaterlandes nur wünſchen, daß der ſelbe ohne ängſtliche Befürchtungen nach perſönlicher oder anderer Seite hin befolgt werde.

Der „Hann. Courier“ ſchreibt ſein Londoner Bericht-erſtatter folgendes:

Schon vor längerer Zeit berichtete ich Ihnen, daß zwischen Lord Salisbury und Mr. Chamberlain Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen ſeien, einerſeits weil Chamberlain Stellung gegen Deutſchland nahm, mehr wohl aber noch, weil inſolge der merkwürdigen Beurtheilung, die der Raubzug Jamesons hier fand, der Kolonialminiſter der Mann des Tages geworden und der Premier ſehr in den Hintergrund getreten war. Nun lagen aber Schriftſtücke vor, durch die Chamberlain's Mitwiſſenſchaft am Einſatze Jamesons, an der ja allerdings kaum Jemand zweifelt, nachgewieſen werden konnte, und die benannte Lord Salisbury, um Chamberlain von ſeinem Prieſterthum heranzuziehen, Chamberlain verließ England und begab ſich auf einige Monate nach der Heimath ſeiner Frau, Amerika, mit der ausgeſprochenen Abſicht, bei ſeiner Rückkehr ſein Portefeuille abzugeben oder es mit etwem andern zu vertauschen. Seine Reife hat jedoch eine Meinungsänderung in ihm hervorgerufen. Als er wieder nach London zurückgekehrt war, erklärte er, auf ſeinen Poſten verharren zu wollen. Salisbury iſt aber auch nicht der Mann, der in dieſer Weiſe mit ſich ſpielen läßt. Der „Speaker“ brachte eine Mittheilung, worin es hieß, daß nach Angaben einer Perſönlichkeit, deren Kenntniß der Thatſachen nicht angezweifelt werden könne, Chamberlain um den Raubzug Jamesons vorher gewußt habe und daß bald ein Verſuch gemacht werden würde, volles Licht in dieſe Angelegenheit zu bringen. Es erregt einiges Erſtaunen, daß der „Speaker“, ein liberales Blatt, dieſe Mittheilung erhalten hat, aber man wähle gerade dieſes, um in Bezug auf den Urfprung der Mittheilung irre zu führen. Daß ſie von Salisbury veranlaßt worden iſt, unterliegt wohl keinem Zweifel.

Hosprediger a. D. Söder hat gegen den Redakteur Schumacher der „Neuen Saarbrücker Zeitung“ eine dritte Privatbeleidigungsklage beim Amtsgerichte Saarbrücken anhängig gemacht. Das Blatt theilt darüber mit:

In der vom 11. Oktober datirten Klageſchrift wird unter anderem vom Abgeordneten Söder als beſonders ſchmerzhaft hervor-gehoben, daß der Summus episcopus der evangeliſchen Landeſkirche Preußens die an Söder öffentlich geäußerte Kritik „unangeſehenſt und ausdrückliche“ gebilligt haben ſolle. In der Behauptung und Verbreitung dieſer Annahme erſchließt der Abg. Söder eine nicht erweislich wahre Thatſache, welche geeignet ſei, ihn verächtlich zu machen, in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen und ihn gleichzeitig zu beleidigen.“ Als beſonders erſchwerende Klageomente hebt Söder aus der Kenntniſchen Rede des Abg. v. Stumm u. A. jene Stellen hervor, welche ſeiner beim Kenntniſchen Amtsgerichte eingereichten Klage gegen den Freiherren von Stumm zu Grunde liegen und welche von der „pſeudo-chriſtlichen Doppeltzüngigkeit“ Söders, von ſeinem Verhalten zu Bismarck, ſeinen Konflikt mit Prof. Dr. Brecher und Oberſt J. v. v. Krauſe ſowie von ſeinen Beziehungen zum Freiherren von Hammerſtein handeln.

In der Wiener Wochenſchrift „Die Zeit“ theilt der Nationalökonom Dr. Rudolf Meyer einen bisher unbekanntem Vorgeſchrieben, über Einführung des Normal-Arbeits-tages mit, der kurz nach dem Eisenerker Kathederlogikallistentag im Jahre 1872 auf Verlangen Bismarck's von Meyer redigirt, von Geheimrath Wagener verbeſſert und dem Reichszanſler vorgelegt worden iſt. Der Entwurf beſtimmt einen Normalarbeits-tag von wöchentlich 56 1/2 Stunden für alle Arbeiter, alſo auch für die im Handwerk beſchäftigten und für die ländlichen Arbeiter. Der die Landarbeiter betreffende Paſſus lautet:

Der Normal-Arbeits-tag wird durch den Arbeitsinſpektor nach Anordnung der Kreisvertretung für jeden Kreis monatweiſe feſtgeſetzt, daß die Summe der jährlichen Arbeitsstunden nicht das Produkt aus der Zahl der Wochen mit 56 1/2, multiplirt überſteigt. Danach kann für Frühjahr und Herbst ein 11, für die übrige Zeit ein 12-stündiger Normalarbeits-tag feſtgeſetzt werden, je nach dem Bedürfniß der Gegend. Die regelmäßige Arbeitszeit darf zu keiner Zeit 12 Stunden am Tage überſteigen. Im Winter muß ſie für ſolche Fälle entſprechend weniger als 10 Stunden betragen.“

Die Thatſache, daß ſich Konſervative in den 70er Jahren mit dem Gedanken trugen, den Landarbeitern einen Normalarbeits-tag zu geben, iſt gewiß nicht ohne Intereſſe. Die Verfaſſer des Entwurfs legen ſich dabei von dem richtigen Gedanken leiten, daß die Auswanderung der Landarbeiter für die Witterungswirthſchaft eine große Gefahr ſei, daß aber dieſe Auswanderung nur verhindert werden könne, wenn man es den Landarbeitern „heimlich“ macht, und eines der Mittel hierzu



berger und dem Reichsbankpräsidenten Koch. Ferner gab er eine geschichtliche Darstellung der bisherigen gesetzgeberischen Beratung der Währungsfrage, wobei er wiederholt auf die unzulängliche Thätigkeit hinwies, welche in dieser Angelegenheit gerade die Mannheimer Handelskammer entfaltet hat, von der mehrfach sehr dankenswerthe Anregungen ausgingen.

Verein für jüdische Geschichte und Literatur. Im Casino saale sprach gestern Abend Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Heinrich Lewy aus Mannheim im Auftrag über das Thema „Aberglauben und Judenthum“. Die schonungslose Bekämpfung des Aberglaubens stehe an der Spitze der mosaischen Gesetzgebung und das christliche Volk stehe dem Aberglauben eben so feindselig gegenüber wie das Judenthum.

Mannheimer Dienerverein. Nächsten Samstag, Abends 8 1/2 Uhr beginnend, bezieht der Dienerverein im Saale des Schaffels (M 3, 9) die Geburtsfeier des großen Meisters der Pädagogik, welcher dem Vereine seinen Namen gegeben.

Zwei internationale Gauner hat man auf Veranlassung mehrerer Staatsanwaltschaften festgenommen. Es handelt sich um den Ingenieur Herrn Welter und den Bankier Daniel. Es hat wohl selten geriebener und erfolgreicherer Schwindler gegeben, als diese beiden.

Welter wohnte noch vor zwei Jahren eine Zeit lang in Berlin in der Blücherstraße mit mehreren Angehörigen. Daniel betrieb ein Wagnersgeschäft in der französischen Straße. Welche Rolle dieser gespielt, ist im Einzelnen noch nicht bekannt, von jenem aber weiß man, daß er fast alle Herren Länder besuchte, überall Betrügereien verübte und mehrfach auch mit zum Teil langen Freiheitsstrafen belegt wurde.

Zur Neueinstudirung von Mozarts Figaro.

Am 1. Mai 1786 wurde in Wien „Figaros Hochzeit“ in italienischer Sprache unter dem Titel „La nozze di Figaro ossia la follie giornata, Drama giocoso in quattro atti“ zum ersten Mal aufgeführt. „Sie hat man einen glänzenden Triumph gefeiert“, schreibt Keil, der damals den Bassillo und den Don Curzio sang, in seinen Remoiten, „als Mozart mit seinem Figaro. Das Daus war gedrängt voll, fast jedes Stuch mußte wiederholt werden, so daß die Oper beinahe die doppelte Zeit spielte, am Schluß aber wurde das Publikum nicht müde zu klatschen und Mozart herauszurufen.“

Auf der Mannheimer Bühne erschien Don Juan 1789 zum ersten Mal, also noch vor dem Figaro, nachdem beiden bereits 1784 die Einführung aus dem Serail vorangegangen war. Den Stoff von Figaros Hochzeit kannte das Mannheimer Publikum, denn bereits am 3. Mai 1785 war Beaumarchais' Lustspiel nach der achten Rehter Originalausgabe abgesetzt (von Dalberg selbst bearbeitet) zur Aufführung gekommen.

Die erste Aufführung des Mozartschen Figaro in Mannheim erfolgte vier Jahre vor der Münchener am 24. Oktober 1790; es war die wichtigste und nachhaltigste Novität dieses Theatersjahres. Mozart selbst war nach Mannheim gekommen, um die Hauptprobe und die erste Aufführung zu leiten.

Es war nicht das erste Mal, daß Mozart in Mannheim weilte, denn bereits als Wunderkind von 7 Jahren hatte er hier Konzerte gegeben, und vom 15. Nov. 1777 bis 14. März 1778 war er mit seiner

In dem ausländischen Wirkungskreise unmöglich geworden, lenkte er im November 1784 seine Schritte wieder nach Berlin. Auf Veranlassung von mehreren Seiten sah sich damals auch die dortige Criminalpolizei angelegentlich nach ihm um, Welter aber mußte wohl kühn gerochen haben und entkam, obwohl man seine Wohnung beobachtete. Als vorrichtiger Mann führte er auf Reisen stets drei oder vier Anzüge ganz verschiedener Art und eine feibene Strickleier mit sich. So konnte er sich einmal unentdeckt machen und gelegentlich auch einen Weg nehmen, der andern Leuten nicht gangbar erschien. Was W. in den letzten Jahren getrieben hat, wird man demnächst aus der Gerichtsverhandlung wohl genauer erfahren.

Das Konkursverfahren ist über das Vermögen des Kaufmanns Eugen Schwab, Inhaber der Firma Julius Schwab u. Cie. verhängt worden.

Wetter am Freitag, 30. Oktober. Der größere Teil des mäßigen Luftwirdels im Norden ist von England und Schottland nach Scandinavien gewandert. Ein kleinerer ist aber in England zurückgeblieben und dieser wendet sich rasch südwärts, weshalb bei uns das Barometer in rapiden Fallen begriffen ist. Demgemäß ist für Freitag und Samstag wieder unbedeutendes und zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter bei kühlerer Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer Stand, Lufttemperat., Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag, Bemerkungen. Data for 28. Okt. (Morg. 7, Mitt. 2, Abds. 9) and 29. Okt. (Morg. 7).

Höchste Temperatur den 28. Oktober 8,9 ° C. Tiefste „ „ vom 28./29. Oktober 6,6 ° C.

Aus dem Großherzogthum.

Karlsruhe, 28. Okt. Nicht weniger als zehn frühere Eisenbahnbedienstete standen heute vor der Strafkammer, um sich wegen Diebstahls etc. Delikte zu verantworten. Angeklagt waren der Rangierer Heim, der Rangierer Gramsüller, der Bahnarbeiter Weber, jetzt in Mannheim wohnhaft, der Bahnarbeiter Ritter, der Rangierer Traud, der Hilfskassierer Koch, der Rangierer Junfer, der Rangierer Kabe, der Wagenrevisor Reindold und der Weichensteller Hipp. Die Gesannten, welche am hiesigen Güterbahnhof angestellt waren, hatten vom Spätjahr 1895 bis Frühjahr 1896 verschiedene Diebstahle ausgeführt, indem sie in Gütermögen, die sie theilweise nach Entfernung der Plomben öffneten, einfügten und nach Zerreißen der Waarenverpackungen resp. Öffnen der Kästen Cigaretten, Schinken, Käse, Wein, Steinfrügle, irdenes Geschirr, Feigen, Haselnüsse, Korbflaschen und Kohlenbretts sich angeeignet. Trotz eifriger Nachforschungen war es lange nicht möglich, die Diebe zu finden, bis endlich eine Spur darauf hindeute, daß im Güterbahnhof angestellte Personen die Thäter waren. Auf Grund des Beweisergebnisses wurden verurtheilt: wegen Diebstahls und Deliktes Heim zu 1 Jahr 3 Monaten 8 Tagen Gefängnis und 8 Jahren Ehrverlust, Gramsüller zu 5 Monaten 12 Tagen Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust, Junfer zu 4 Wochen 3 Tagen Gefängnis; wegen Diebstahls Weber zu 8 Monaten Gefängnis, Ritter zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängnis, Traud zu 2 Monaten, Koch zu 6 Wochen, Kabe zu 2 Wochen, Reindold zu 1 Woche Gefängnis; wegen Sachbeschädigung Hipp zu 3 Tagen Gefängnis. Letzterer wurde von der Anklage des Diebstahls freigesprochen.

Bretten, 27. Oktober. Der Verein für Errichtung des Melanchthonsgedächtnishauses in Bretten hat gestern durch seinen Ausschuss und die außerordentliche Generalversammlung beschlossen, daß über den von Professor Bollmer in Berlin nach den Vorschlägen des Professors Dr. Müller-Berlin entworfenen Plan für das in spätgotischen Stile zu erbauende Gedächtnisshaus noch das Gutachten des Oberbaudirektors Professor Schäfer in Karlsruhe eingeholt sei, um Ueberein zu den Vorarbeiten für das Jubiläumswerk zu beschleunigt werden sollen, daß zum vierhundertsten Geburts-tage Melanchthons — am 16. Februar 1897 — der Grundstein für das Baudenkmal gelegt werden kann. Der Verein, welcher seinen Auftrieb zunächst an die evangelischen Pfarreien Deutschlands ergeben liegt, wird sich nunmehr an weitere Kreise und insbesondere auch an die Mittelschulen wenden, an deren Unterstützung und Mitwirkung er um so eher rechnen darf, als Philipp Melanchthon, der Präceptor Germania, wie kaum ein anderer Gelehrter des Alterthums sich die deutschen Mittelschulen zum Dank verpflichtet hat, durch Begründung einer Reihe von Gymnasien und Lateinschulen sowohl wie durch Einführung seiner Lehrpläne und Lehrbücher. In manchen Städten haben sich schon Vereinigungen gebildet und sind in Bildung begriffen, um kollektiv an der Förderung des Jubiläumswerkes mitzuwirken, dessen Zweck und Bedeutung weitesten Kreisen bekannt zu machen und sie zur Theilnahme anzuregen. Näheres über das Jubiläumswerk theilt der Schriftführer

Mutter in Mannheim gewesen, wo er — leider vergebens — eine Anstellung bei Hof erwartete, wo Rose, die liebende Tochter des Kapellmeisters Cannabich sein Herz in Fesseln geschlagen und wo eine weit tiefere Liebesgluth zu Klousia Weber, der später als Mad. Bange berücht gewordenen Sängerin, der Schwester seiner späteren Gattin Constante, ihn ergreifen hatte. Auch bei der Rückkehr von seiner Pariser Konjettreise hatte Mozart in Mannheim, wo er viele Freunde gewonnen hatte, Station gemacht. Seine neue Anwesenheit zur Leitung der Figaropremiere mußte er auf wenige Tage beschränken.

Er kam von Frankfurt aus, wo er der Kaiserkrönung Leopolds II. am 9. Oktober 1790 beigewohnt hatte, und reiste von dort über Mainz, wo er sich kurze Zeit aufhielt, nach Mannheim, wo ihn nur noch wenige Freunde aus der früheren Zeit begrüßen konnten, denn die meisten waren schon längst mit dem kurfürstlichen Hof nach München gekommen. Die Besetzung seiner neuen Oper war gut, aber an Chor und Orchester konnte er bei den damaligen Mannheimer Operverhältnissen keine großen Anforderungen stellen; der Kapellmeister Franzl, der aus einer bedeutenden Künstlerfamilie stammte, war energielos und ohne künstlerische Initiative. Ein alter, bequemere Herr wie er war, liebte er es, die Tempi zu verschleiern. Daraus war es für Mozart, als er in die Hauptprobe kam, daß erste, die Tempi zu reguliren. Der ehemalige Hoforganist Schulz an der Trinitatiskirche ergabte noch als 80jähriger Greis mit Behagen, wie Mozart, der in seines Vaters Haus verkehrte und mit ihm Orgel spielte, bei der Probe die langamen Tempi Franzels rügte und verbesserte. Das Tagebuch des Schauspielers Bachhaus erzählt noch folgende hübsche Episode: Bachhaus, der den Gärtner Antonio spielte, stand an der Thür, als die Probe beginnen sollte. Da kam ein Mann, den er für einen „kleinen Schneidergesellen“ hielt, auf ihn zu und fragte, ob er der Probe vielleicht anwohnen dürfe. Bachhaus wies ihn entrüstet zurück. Da sagte der andere: „Sie werden doch dem Kapellmeister Mozart erlauben, seinen Figaro anzuhören?“ Bachhaus stand natürlich in großer Verlegenheit da, Mozarts heitere Seele aber ward sich lindlich über den anständigen Zwischenfall ergabte haben. — Sonntag war die erste Aufführung, die Mozart nach dem Zeugniß des genannten Tagebuchs ebenfalls dirigierte. Montag reiste er dann wieder in seine Primah zurück.

Das hiesige Theater besitzt noch einen alten, braungepolsterten Dirigentenstuhl aus jener Zeit, der als Mozart-Requie gilt, weil Mozart auf ihm den Figaro dirigirt haben soll. Bei jener denkwürdigen ersten Aufführung sang Opp den Grafen, Mad. Wef. eine vielgerühmte Sängerin, die Gräfin. Neben dem Figaro, die erst vor kurzem engagirten Schwestern Keilholz, von denen die ältere als ergabte Sängerin und Schauspielerin bezeichnet wird, die Susanna und den Pagen, Mad. Nicola die Margarethe, Demmer den Bar-

des Vereins, Bürgermeister Althum in Bretten, C. Anstuf, Statut, Sammelbogen u. s. w. zu beziehen. In langen mit Beiträgen nehmen vorläufig außer künftl. Geistlichen Deutschlands, die beiden Reichner: Abgeordneter und Stadtrat Werner in Bretten entgegen.

Prälisid-Deutsche Nachrichten.

Bierheim, 27. Okt. In einer gestern im benachbarten Weinheim stattgefundenen Versammlung schlossen sich 14 Zurner der hiesigen Umgegend zu einem neuen Turnverein unter dem Namen „Vergnügen und Beschäftigungsgau“ zusammen und erklärten die bald ihren Austritt aus dem Rhein-Main- bezw. Rhein-Neckar. Der neue Gau besteht aus den Turnvereinen zu Bierheim, Weibheim, Birkelau, Nieder-Webersbach, Mörlenbach, Rimbach, Ober-Hofenbach, Sulzbach, Büchelshausen, Dörfelshausen und Räfertal. Als Gauvorstand wurde L. Worms, Jg. Herr Hofmann-Weinheim gewählt.

Worms, 27. Okt. Die Redaktion der „Wormser Zeitung“ bittet im Interesse der Presse um den Abdruck folgender Mitteilung. Hr. Mohr-Bahrenfeld entfaltet eine außerordentlich rührige Thätigkeit, indem er Klagen gegen deutsche Zeitungen wegen der Schädigung seiner Wormser Reise einreicht. Diese Reise hat Hr. Mohr damals in eine Unternehmung verwickelt, in wie weit sein Benehmen gegen das Gesetz betreffend den unlauteren Wettbewerb verstoßen könnte. Das Verfahren ist eingestellt worden, weil der Meister, mit welchem Hr. Mohr unterhandelte, nicht als Angestellter der betreffenden Firma zu betrachten war. Nun verklagt Hr. Mohr alle möglichen Blätter und wir erhalten Anfragen über Anfragen. Wir möchten also an dieser Stelle mittheilen, daß unsere erste Darstellung des Falles identisch ist mit dem „Polizeibericht“, welcher uns täglich in voller Objectivität zugeht, und daß wir weiter mit der Hohenheimer Fabrik in Verbindung getreten sind, an deren wahrheitsgetreuer Wiedergabe auch nicht der leiseste Zweifel zu bezagen ist. In der Verhandlung vor dem Gericht werden wir den Beweis der Wahrheit mit allen Mitteln, die uns hier am Ort zur Verfügung stehen, welche Zeitungen in entfernten Städten sich aber kaum verschaffen können, antreten, und dadurch werden wir gleichzeitig die anderen Blätter entlasten. Unser Gesuch geht dahin, daß von diesen Zeilen auswärts Notiz genommen werde, damit dadurch die Anfragen, welche im Verhältnis zu unserer beschränkten Zeit zu zahlreich einlaufen, Erledigung finden.

Sport.

Der neugegründete Rad-Touren-Club Mannheim welcher bereits schon eine große Anzahl Renns, wie Tourenfahrten als Mitglieder aufzuweisen hat, hielt am letzten Sonntag sein erstes Straßenrennen und zwar nach Dudenheim und zurück (ca. 50 Kilometer) ab. Dasselbe wurde in zwei Abtheilungen gefahren. In der ersten Abtheilung, nur offen für die Rennfahrer des Clubs, wurde Julius Bitter mit 1 Stunde 32 Minuten I. Gaub mit 1 St. 32' II. Walter mit 1 St. 45 III. Engel IV. In der zweiten Abtheilung offen für Tourenfahrer des Clubs wurde Weber mit 1 St. 40 I. B. an, welcher eine Vorgabe von 6 Minuten geben mußte, mit 1 St. 42 II. H. Appel mit 1 St. 52 III. Friedrich Vicker mit 1 St. 57 IV., Meier mit 2 St. 02 V. und Feuerbach mit 2 St. 12 VI. Beide Rennen wurden trotz des schlechten Wetters und der aufgeweichten Wege sehr gut gefahren.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 27. Okt. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Gabenhach. Vertreter der Groß- Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Morath.

1) Die Anklagesache gegen den 61 Jahre alten Cigarrenfabrikanten Max Duffel von Schwöringen wegen Vergehens gegen das Gebrauchsmustergesetz wurde durch die Jurisdiction des Straf-antrags erledigt.

2) Der 54 Jahre alte Tagelöhner Karl Friedrich Bach von Wiesloch entworente am 20. v. Mts. der Ehefrau Marie Kimmel eine silberne Uhr im Werthe von 15—20 M. und erschwandte sich von der Anna Bihl Wwe. 2 Wehrer im Werthe von 2 M. Mit Rücksicht auf seine Vorstrafen erhält Bach 1 Jahr 1 Woche Gefängnis.

3) Der 51 Jahre alte Tagelöhner Michael Seiler II. von Hemsbach hatte schöffengerichtlich wegen eines geringen Forstdiebstahls eine Geldstrafe von 2 M. 40 Pf. erhalten. Seine Berufung dagegen blieb erfolglos.

Mannheim, 28. Okt. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Ulrich. Vertreter der Groß- Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Dr. Mühlhng.

1) Wegen Kuppelei wurde der 36 Jahre alte Schmied Adam Quind von Unterschwarbach und der 18 Jahre alte Schmied Heinrich Zwierlein von Kaiserlautern zu je 4 Wochen Gefängnis verurtheilt.

2) Der 28 Jahre alte Tagelöhner Georg Wanzler von hier stieg wiederholt in das Nebenzimmer der Wirtshaus von Adolf Radacher, wo er logierte, ein und nahm aus dem Cigarrenschränk ca. 160 Stück Cigarren im Werthe von 5 Mark. Er erhielt 3 Monate Gefängnis.

3) Wegen schwerer gemeinschaftlicher Körperverletzung standen die 19 Jahre alten formen Karl Albert Häppler von Weinhäusen und Christian Klein von Feuerbach zur Anklage. Häppler und Klein haben in der Nacht vom 14. zum 15. v. Mts. den formen Heinrich Georg Vogel auf dessen Nachhauseweg in der Bollenstraße heimlich überfallen. Klein griff zum Messer und versetzte Vogel einen Stich in den linken Oberarm. Nur der Geistesgegenwart von Hingulommennden, die alsbald einen Anebeiderband anlegten, hatte

Leonhard den Basilio (er hatte 1789 den Don Juan gesungen), Hof- lehrer Don Gudman, Mlle. Roubet die Hanchen (Vardantina), Bachhaus spielte den Gärtner Antonio. Der Erfolg war groß, aber bei weitem nicht so durchschlagend, wie 1794 bei der Jauderföte, an der das Publikum sich nicht satt sehen und hören konnte und die es infolgedessen bis zum Anfang des neuen Jahrhunderts bereits auf ein halbes Hundert Aufführungen gebracht hatte, während der „Don Juan“ es in derselben Zeit nur auf 14 und der „Figaro“ gar nur auf 4 Aufführungen brachte. Zu der Folgezeit aber steigerte sich die Zahl der Aufführungen des Figaro, so daß man durchschnittlich im Jahr 2—3 Aufführungen rechnen kann. Ende 1889 hatte der Figaro es hier bereits auf 148 Aufführungen gebracht. Bis 1811 erschien der Figaro als Operette d. h. Singespiel auf dem Fettel, von da ab Oper, und als er am 5. März 1804 mit dem Seltorecitativen, die bald wieder ausgegeben wurden, neunhundert zur Aufführung kam, hieß er auf dem Fettel „große Oper in 4 Abtheilungen“, während man heute nach Münchener Vorbild wieder das heitere, lustspielmäßige des Werkes, das Mozart selbst: „Dramma giocoso, heiteres Drama“ nennt, in den Vordergrund zu rücken sucht.

Dieses Zurückführen des unvergänglichlichen Werkes auf seinen urprünglichen Styl ist das eine Verdienst der Münchener Neueinstudirung, die am 15. Febr. 1896 zum 1. Mal in Scene ging. Das zweite liegt in der Wiederherstellung der Originalpartitur allerdings unter Verzicht auf die Seco-Recitative, und in der Aufnahme des kritisch revidirten Textes von J. Rieg, der den sonst gebräuchlichen von Anstige und Sulzins an Glätte und Gewissenhaftigkeit übertrifft. Das man ferner die bisher überall gebräuchliche Inszenirung im spanischen Geschmack verließ und die ganze Ausstattung der Zeit des Hofes entnahm, war ein glücklicher Gedanke, da das Münchener Residenztheater selbst als ein Prachtwerk des Hoftheaters diezu den himmelstreichenden Rahmen abgab. Die hiesige Neueinstudirung schließt sich in der Hauptsache an das Münchener Vorbild an, auch der Münchener Text ist adoptirt, wenigstens was den gesprochenen Dialog betrifft, in den Gesangspartien ist der bisher gebräuchliche Wortlaut beibehalten worden.

So möge denn Mozarts Figaro auch bei uns in erneuter jugendlicher Schönheit aufersuchen. Figaro, von dem heute noch, in einer Periode gewaltiger musikalischer Weiterentwicklung, gilt, was Otto Zahm, der gestorbene Mozartbiograph vor Jahren darüber geschrieben hat: „Mozarts Figaro ist lebendig auf den Bühnen und in jedem musikalisch gebildeten Kreise; es bedarf keiner äußeren Bemerkung zu unserem Verhältniß: es ist der Volksgeist unseres eigenen Lebens, den wir fühlen, die Sprache des eigenen Herzens, die wir vernahmen, der unübersteigliche Zauber unvergänglichlicher Schönheit, der uns fesselt — es ist echte, ewige Kunst, die uns frei und glücklich macht.“

Dr. W.

Er noch arbeitsfähig ist, sein Leben zu verdanken. In 1 Jahr Gefängnis, Häuflich zu 6 Monaten unter 6 Wochen Untersuchungshaft verurteilt.

Kunst und Theater. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die geistige Aufführung von „Hänsel und Gretel“ fand vor dem zahlreich erschienenem Publikum statt. Hr. Häflich kann die Rolle der Gretel, die sie auch bei ihrem Gastspiel mit Erfolg gesungen hat, als die beste bezeichnen, die sie bis jetzt in ihrem höchsten Engagement geleistet hat.

Viktor Sanderson, die am 8. Dezember im Casino ein Concert geben wird, hat in kurzer Zeit alle Mitglieder überzogen und ist entschieden jetzt die vornehmste und geliefteste Interpretin des deutschen Liedes, kein Wunder, daß der Name der Viktoria überall so große Anziehungskraft ausübt.

Verlin, 27. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin erschienen gestern Nachmittag in der Künstlergesellschaft des Bildhauers Prof. Alexander Galtner in der Schindlerstraße, um die von ihm entworfene Gruppe (Kaiser Friedrich III. und seine Frau) für die Aufschwüfung der Siegesallee in Augenschein zu nehmen.

Ein neues Schauspiel von Paul Lindau, das den Titel führt „Der Abend“, ist, wie das „Berl. Tagebl.“ berichtet, am Sonntag im herzoglichen Hoftheater in Meiningen zur Aufführung gelangt und hat einen ungemeinlich starken, von Akt zu Akt steigenden Erfolg erzielt.

Literatur und Wissenschaft.

Wissenschaften. Aus Genua schreibt man: Auf Anhaltung des Sanitätsrats Dr. Eisenach trat am 26. Oktober das große Genua-Komitee zusammen, um die Frage der Gründung eines Genua-Museums in dieser Stadt näher zu erwägen und wählte eine Kommission von vier Mitgliedern, welche die Sache in die Wege leiten soll.

Ein neuer Käuferfang. In Deutschland werden zu wenig Bücher gekauft, das ist die alte Klage sämtlicher Verleger und Exporteure. Man muß daher auf alle möglichen Mittel sinnen, den Käufer heranzuziehen und zu interessieren.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Frankfurt, 29. Okt. Aus Berlin wird der „Frankf. Zeitung“ von ihrem Correspondenten Folgendes mitgeteilt: Ich höre bestimmt, daß Dr. Chrysander an den Reichskanzler telegraphierte, Bismarck setze den neuesten Enthaltungen obflig sein.

General-Anzeiger.

Prozess. Die unter harten Aufgebot von Gendarmen vorgeführten Angeklagten, meistens Leute in mittleren Jahren, haben außer der Minderzahl wenig Gehörtes, sie gleichen in Gesichtszug und Kleidung eher niedriger Stände. Fast alle sind norddeutsch, durch die Untersuchungshaft mürbe und gekümmert.

Würgburg, 28. Okt. Der heutige Einweihung des neuen Universitätsgebäudes ging Vormittags 8 Uhr ein Festgottesdienst in der Universitätskirche voraus. Der Festzug aus den Professoren und der Studentenschaft besahen, setzte sich um 9 Uhr vom alten Universitätsgebäude nach dem neuen in Bewegung.

Paris, 28. Okt. Die Kaiserin hat heute nach 4/monatlichem Aufenthalt ihre hiesige Sommerresidenz verlassen und sich nach Schloss Rampenheim begeben. Der Kaiser Nikolaus verlieh zahlreiche Orden an Offiziere, Hof- und Staatsbediente.

Wien, 27. Okt. Am 27. Uhr fand auf der Villa Hügel eine Abendfeier statt, bei der Geheimrat Krupp dem Kaiser gegenüber saß, während zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Heinrich, zur Rechten des Kaisers, die Gemahlin des Geheimrats Krupp Platz genommen hatte.

Wien, 28. Okt. Heute Morgen um 10 Uhr fuhren der Kaiser und Geheimrat Krupp im ersten, Prinz Heinrich und Adonice Krupp im zweiten Wagen, zur Fabrik. Zuerst wurde der Probbau bestritten. Bei dem Gange zu diesem und den andern Stellen waren zahlreiche Menschen versammelt, die den Kaiser lebhaft begrüßten.

Wien, 28. Okt. Heute Morgen um 10 Uhr fuhren der Kaiser und Geheimrat Krupp im ersten, Prinz Heinrich und Adonice Krupp im zweiten Wagen, zur Fabrik. Zuerst wurde der Probbau bestritten. Bei dem Gange zu diesem und den andern Stellen waren zahlreiche Menschen versammelt, die den Kaiser lebhaft begrüßten.

Wien, 28. Okt. Heute Morgen um 10 Uhr fuhren der Kaiser und Geheimrat Krupp im ersten, Prinz Heinrich und Adonice Krupp im zweiten Wagen, zur Fabrik. Zuerst wurde der Probbau bestritten. Bei dem Gange zu diesem und den andern Stellen waren zahlreiche Menschen versammelt, die den Kaiser lebhaft begrüßten.

Der Kaiser in Offen.

Offen, 27. Okt. Am 27. Uhr fand auf der Villa Hügel eine Abendfeier statt, bei der Geheimrat Krupp dem Kaiser gegenüber saß, während zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Heinrich, zur Rechten des Kaisers, die Gemahlin des Geheimrats Krupp Platz genommen hatte.

Offen, 28. Okt. Heute Morgen um 10 Uhr fuhren der Kaiser und Geheimrat Krupp im ersten, Prinz Heinrich und Adonice Krupp im zweiten Wagen, zur Fabrik. Zuerst wurde der Probbau bestritten. Bei dem Gange zu diesem und den andern Stellen waren zahlreiche Menschen versammelt, die den Kaiser lebhaft begrüßten.

Offen, 28. Okt. Heute Morgen um 10 Uhr fuhren der Kaiser und Geheimrat Krupp im ersten, Prinz Heinrich und Adonice Krupp im zweiten Wagen, zur Fabrik. Zuerst wurde der Probbau bestritten. Bei dem Gange zu diesem und den andern Stellen waren zahlreiche Menschen versammelt, die den Kaiser lebhaft begrüßten.

Offen, 28. Okt. Heute Morgen um 10 Uhr fuhren der Kaiser und Geheimrat Krupp im ersten, Prinz Heinrich und Adonice Krupp im zweiten Wagen, zur Fabrik. Zuerst wurde der Probbau bestritten. Bei dem Gange zu diesem und den andern Stellen waren zahlreiche Menschen versammelt, die den Kaiser lebhaft begrüßten.

Offen, 28. Okt. Heute Morgen um 10 Uhr fuhren der Kaiser und Geheimrat Krupp im ersten, Prinz Heinrich und Adonice Krupp im zweiten Wagen, zur Fabrik. Zuerst wurde der Probbau bestritten. Bei dem Gange zu diesem und den andern Stellen waren zahlreiche Menschen versammelt, die den Kaiser lebhaft begrüßten.

Offen, 28. Okt. Heute Morgen um 10 Uhr fuhren der Kaiser und Geheimrat Krupp im ersten, Prinz Heinrich und Adonice Krupp im zweiten Wagen, zur Fabrik. Zuerst wurde der Probbau bestritten. Bei dem Gange zu diesem und den andern Stellen waren zahlreiche Menschen versammelt, die den Kaiser lebhaft begrüßten.

des deutschen Reichsanzeigers“ und sagt: „Niemand kann die Verantwortlichkeit des Standpunktes der deutschen Regierung, auf jede Klage Stellung des Sachverhalts aus Staatsinteressen zu beziehen, anerkennen, ebensowenig dürfte man sich an Unverständlichen veranlassen sehen, von deutschen amtlichen Kreisen eine weitere Erklärung von Angelegenheiten zu wünschen, die abgeschlossene Fragen betreffen und zum Zwecke häuslicher Diskussionen zur öffentlichen Besprechung gebracht wurden.“

Bayerische Viehbräuer-Gesellschaft vormals S. Schwarz in Speyer. Die dem Aufsichtsrath in Vorlage gebrachte Bilanz für das am 30. September zu Ende gegangene 11. Geschäftsjahr ergibt, wie aus dem Bericht wird, nach reichlichen Abschreibungen im Höhe von M. 101 487,75 (im Vorjahre M. 78 455,25) ein Reingewinn von M. 126 088,87 (incl. M. 17 288,01 Vortrag aus 1894/95).

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von M. 2.40 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Htr. 00 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinnat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlflohn per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stück 12 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endivienkohl per Stück 6 Pf., Fenchel per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfirsich-Äpfel per Port. 12 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Meißel per Hfr. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Blaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschen per Pfund 12 Pf., Rirschen per Hfr. 00 Pf., Trauben per Hfr. 20 Pf., Pfeffer per Pfund 00 Pf., Kirschen per Hfr. 00 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hfr. 85 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hfr. 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Wurst per Hfr. 40 Pf., Dachs per Hfr. 1.20 M., Vorch per Hfr. 80 Pf., Weichkäse per Hfr. 36 Pf., Vaberdan per Hfr. 60 Pf., Strohkäse per Hfr. 25 Pf., Hase per Stück 4.00 M., Hühn (jung) per Stück 1.50 M., Ferkeln per Stück 1.30 M., Gänse (jung) per Stück 2.50 M., Lenden per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 4-6 M.

Wannheimer Marktbericht vom 28. Okt. Stroh per Htr. M. 1.50, Heu per Htr. M. 3.00, Karotteln von

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung

Postfachverträge mit Guatemala. Von jetzt ab können Postpacte ohne Verthandlung und ohne Rücksicht bis zum Gemüthe von 5 kg nach Guatemala versandt werden...

Groß. Pabstige Staats-Eisenbahnen

Mit Gültigkeit vom 1. November d. J. sind im betriebsfähigen Güterverkehr mit Baden zu den Tarifstellen Nr. 6, 6b und dem Nebenbahnen...

Groß. Pabstige Staats-Eisenbahnen

Mit Gültigkeit vom 25. Okt. 1. J. wird die nur für den Wagenladungsverkehr eingerichtete Lagerstation Stodden in den Mannheimer abfahrenden Güterzügen vom 1. Januar 1891 einbezogen...

Bekanntmachung

Die Aufnahme der alljährlichen regelmäßigen Gesundheitsprüfung im Kreisbezirk Mannheim...

Bekanntmachung

Die Aufnahme der alljährlichen regelmäßigen Gesundheitsprüfung im Kreisbezirk Mannheim...

Bekanntmachung

Die Aufnahme der alljährlichen regelmäßigen Gesundheitsprüfung im Kreisbezirk Mannheim...

Bekanntmachung

Die Aufnahme der alljährlichen regelmäßigen Gesundheitsprüfung im Kreisbezirk Mannheim...

Bekanntmachung

Die Aufnahme der alljährlichen regelmäßigen Gesundheitsprüfung im Kreisbezirk Mannheim...

Bekanntmachung

Die Aufnahme der alljährlichen regelmäßigen Gesundheitsprüfung im Kreisbezirk Mannheim...

Bekanntmachung

Die Aufnahme der alljährlichen regelmäßigen Gesundheitsprüfung im Kreisbezirk Mannheim...

Bekanntmachung

Die Aufnahme der alljährlichen regelmäßigen Gesundheitsprüfung im Kreisbezirk Mannheim...

Bekanntmachung

Die Aufnahme der alljährlichen regelmäßigen Gesundheitsprüfung im Kreisbezirk Mannheim...

Bekanntmachung

Die Aufnahme der alljährlichen regelmäßigen Gesundheitsprüfung im Kreisbezirk Mannheim...

Bekanntmachung

Die Aufnahme der alljährlichen regelmäßigen Gesundheitsprüfung im Kreisbezirk Mannheim...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501881. In Vetterhausen, K. Weinheim, ist die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501911. Nachdem in Schlesheim die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen ist...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501911. Nachdem in Schlesheim die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen ist...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501911. Nachdem in Schlesheim die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen ist...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501911. Nachdem in Schlesheim die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen ist...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501911. Nachdem in Schlesheim die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen ist...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501911. Nachdem in Schlesheim die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen ist...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501911. Nachdem in Schlesheim die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen ist...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501911. Nachdem in Schlesheim die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen ist...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501911. Nachdem in Schlesheim die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen ist...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501911. Nachdem in Schlesheim die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen ist...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501911. Nachdem in Schlesheim die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen ist...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501911. Nachdem in Schlesheim die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen ist...

Bekanntmachung

Maul- und Klauenkrankheiten in Deutschland. (1907) No. 501911. Nachdem in Schlesheim die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen ist...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Bekanntmachung

Die Wahlberechtigten der I. Wahlklasse werden auf Donnerstag, 29. Okt. 1. J., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zur Wahl von 4 Stadtratsmitgliedern auf eine dreijährige Amtsdauer eingeladen...

Turn-Verein Mannheim

Samstag, 31. Oktober a. c., Abends 9 Uhr im Lokal „Rother Bär“

Kneipe

und Ladet hierzu freundlich ein

Musik-Verein

Donnerstag Abends 7 1/2 Uhr Hauptprobe 21233 in der Aula des Gymnasiums

Protestanten-Verein

Donnerstag, 29. Okt. 1896, Abends 8 Uhr im „Casino“

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Stadtplatzes Sigis über: „Der Katholizismus im 19. Jahrhundert“

Gabelberger Stenographenverein

Wir eröffnen am 1. November d. J. einen

Anfangsкурс für Damen

und bitten Anmeldungen recht bald an unseren 1. Vorsitzenden Herrn Rechtsanwält H. v. Harber gelangen zu lassen.

Velocipedisten-Verein Mannheim

Freitag, 30. Okt. 1896, Abends 7 1/2 Uhr

Bekanntmachung

Am 30. Okt. 1896, Abends 7 1/2 Uhr

Bekanntmachung

Am 30. Okt. 1896, Abends 7 1/2 Uhr

Bekanntmachung

Am 30. Okt. 1896, Abends 7 1/2 Uhr

Bekanntmachung

Am 30. Okt. 1896, Abends 7 1/2 Uhr

Bekanntmachung

Am 30. Okt. 1896, Abends 7 1/2 Uhr

Bekanntmachung

Am 30. Okt. 1896, Abends 7 1/2 Uhr

Krammetsvögel

Keltower Kücheln, Waldschneepfen, Fasanen, Rebhühner, Wildenten, Foularden; Mehe, Hasen, große Maronen, Cellerie etc.

Straube

N 3, 1, Ecke, gegenüber d. „Wilden Mann“

Straube

N 3, 1, Ecke, gegenüber d. „Wilden Mann“

Straube

N 3, 1, Ecke, gegenüber d. „Wilden Mann“

Düsseldorfer Senf

von A. B. Berggrath sel. Ww. in 2 Köfen mit Steindeckel à 25 und 50 Pfg.

Alfred Hrabowski

D 2, 1. Teleph. 458

Frische Tafel-Schellfische

Cablau 21809 Badschollen Karpfen per Pfund 80 Pfg.

Jac. Schick

Groß. Kofflerant. C 2, 24, n. d. Theater.

Büchlinge

Büdinge Sprouten Schellfische

Louis Lochert

K 1, 1, am Markt.

Bratbüchlinge

Schellfische

Ph. Gund

D 2, 9. Markt.

Frische Schellfische

J. H. Kern, C 2, 11.

Schellfische

Kieler Bäcklinge 3 Stück 25 Pfg. Geräumter Smellfisch per Pfund 28 Pfg.

Georg Dietz

am Markt.

Als Verlobte empfehlen sich

Dorothee Schneider Georg Genton. Darmstadt Mannheim Oktober 1896.

Personen-Ueberfahrt

Ludwigshafen-Mannheim. Vom 1. November ab versehen die Ueberfahrtsboote von Ludwigshafen 6 Uhr 15 bis Abends 7 Uhr 30 Min., an Sonn- und Feiertagen bis Abends 8 Uhr.

C. Arheiter's Erben

Bayer. Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. H. Schwarz in Speyer. Die diesjährige

XI. ordentliche General-Versammlung

findet Samstag, den 31. November ds. J., im Comptoir-Gebäude bei der Brauerei in Speyer statt.

Leinenreste

von 65 Pfg. p. Met. an empficht 21255

Max Wallach

D 3, 6.

Wir bitten um Arbeit! Der Winter naht!

An die deutschen Hausfrauen! Jede Hausfrau, die ihre Freude daran hat, einen schönen dauerhaften, jeden Haushalt zur Freude gereichenden Reims- und Wäsche-Vorrath zu besitzen, wende sich an die Geschäftsführer des

Thüringer Weber-Vereins zu Gotha

die von dem zur Unterstützung der armen Familien gebildeten Comité ins Leben gerufen worden ist. Mit der Freude an einem natürlichen Lächeln erweist sich die Hausfrau zugleich das Verdienst, zur Besserung des in der Handarbeit herrschenden Rothstandes beigetragen zu haben.

Der Leiter des Thüringer Weber-Vereins

Kaufmann C. F. Gräbel.

Damen- u. Kinder-Garderobe

empfehlen sich bei jeder und billigster Bedienung

Geschw. Levi

G 7, 11, 3. Stad. G 7, 11. (Baumstr. Würtz.)

Chr. Buck

S 2, 2. San- u. Möbelschreiner S, 2, 2

Bilder- u. Spiegeleinrichtungsgeschäft

mit Maschinenbetrieb versehen habe.

Chr. Buck

Evangel. protest. Gemeinde. Donnerstag, den 29. Oktober 1896. Concordienkirche, Abends 8 Uhr Predigt. Herr Stadtdiener

**Concert-Verein für Kammermusik Mannheim.**  
 Freitag, 30. Oktober 1896, Abends 7 Uhr  
 im grossen Saale des Grossh. Hoftheaters  
**Concert des Böhmisches Quartetts**  
 der Herren  
**Carl Hoffmann, Josef Suk, Oskar Nedbal,**  
**Hans Wihan aus Prag.**

**Programm:** 1. Franz Schubert, A-moll op. 39.  
 2. F. Smetana, „Aus meinem Leben“ E-moll. 3. L. van  
 Beethoven, E-moll op. 39. 21174  
 Einzelskizzen à Mk. 4.—, Karten für Schüler und Schüle-  
 rinnen unter 18 Jahren Mk. 1.— sind bei Th. Nohler, M. F.  
 Hockel, sowie an der Kasse zu haben.  
 Freies Zutritt ohne Karte haben die Hofkapellmeister und  
 Mitglieder des Grossh. Hoftheaterorchesters, sonst ist Niemand  
 der Zutritt ohne Karte gestattet.

**Stolze'sche Stenographie.**

Wir eröffnen wieder neue Unterrichtskurse und beehren uns  
 zu zahlreicher Theilnahme ergebenst einzuladen.  
**Unterrichtshonorar** einzl. Schmittl. Nr. 10.—  
 Gesl. Kursgebühren betragen nach an den Herrn-Präsidenten  
 des Vereins, Herrn Friedr. Stoll, I. & H. Stoll & Stoll, L. 2. 14  
 zu richten. 20502  
 Das Stolze'sche System ist dem Vahlsberg'schen an Verständ-  
 lichkeit unübertroffen überlegen, in seinem Regelwerk aber  
 einfacher und consequenter und daher bedeutend leichter erlernbar.  
 Es wird im „Recht, Herren- und Abgeordnetenhaus“ amtlich  
 ausgeschrieben angenommen, während im Deutschen Reichstage von  
 14. April des Jahres, Bureau's & Stenographen sind, darunter die  
 beiden Vorsitzenden.

Stolzescher Stenogr.-Verein.

**Café-Restaurant zur Oper.**  
 Pilsener Bürgerliches Bräuhaus,  
 Münchner Hackerbräu.

21276 Weickgenannt.

**Hotel Drei Glocken,**  
 Mannheim, P 4, 45.

Neu hergerichtete Zimmer von M. 1.50 aufwärts.  
 Vorzügliche Wiener Küche.  
 Specialauskunft von Münchener Löwenbräu.  
 Bierabgabe in Original-Flaschen an Wirthe und Vereine  
 zu Originalpreisen.  
 Flaschenbierabgabe in 1/2 Liter-Flaschen à 20 Pfg. Bei  
 20 Flaschen freie Zustellung ins Haus.  
**Reine gute Weine. Frühstück.**  
**Mittagstisch im Abonnement à 80 Pfg. u. 1 Mk.**  
**Table d'hôte. Pension.**

Telephon 1061. 18848  
**Josef Müller**  
 vormals Kafendrin.

**„Goldener Karpfen“**

F 3, 13 1/2 F 3, 13 1/2  
 Prima reine neuen Restaurations-Café in empfehlende  
 Erinnerung. Gleichzeitig mache ich auf meine reichhaltige, im  
 Preis sehr reduzierte Speisefkarte aufmerksam. Prima helles  
 und dunkles Export-Bier, reine Weine.  
 Für Familien und Gesellschaften sehr empfehlenswert.  
 Zwei Billard. 20513  
 Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein  
**J. Fasel.**

**Luftkurort Lindenfels.**

Neu eröffnet. **Hôtel „Victoria“** neu eröffnet.  
 Einzige freie Lage, mit schönem Garten umgeben, nahe den  
 herrlichen Waldungen und der alten Burgmauer, grosse Säle mit  
 Veranda für Vereine und Touristen besonders geeignet, komfortable  
 ruhige Zimmer mit Balkonen, herrliche Aussicht von allen Lokal-  
 itäten auf die romantische Umgebung, Spielplatz für Kinder,  
 Pension 4-5 Mk. Vorzügliche Küche, gute Biere, reine ausser-  
 ordentliche Weine. Bäder und Wagen im Hotel. Mässige Preise. Auf-  
 merksame Bedienung. 11591  
 Besitzer **W. Obermeyer-Rauch**  
 Langjähriger Fachmann im In- und Auslande.

**Mittheilung!**

Herr Karl Freund ist nicht mehr in unserem  
 Geschäft und bitten wir unsere verehrte Kundschaft,  
 Wäsche für uns, nur Herrn

**Friedrich Stapf, P 4, 1**  
 zu übergeben. 21264  
 Hochachtungsvoll:

**Maraninchi-Mangin,**

Original Pariser Neuwäscherei f. Kragen u. Manschetten.  
**Geschäftsöffnung u. Empfehlung**  
 Ich mache hiermit dem hies. Publikum, sowie meiner werthen  
 Kundschaft die ergebene Anzeige, daß ich **Donnerstag,**  
**29. Oktober** in meinem neuerrichteten Hause  
**Gondartplatz No. 6**  
 eine **Kind-, Kalbs- und Schweine-Meggerei**  
 verbunden mit allen Sorten **Wurstwaren**, eröffnen werde.  
 In London im Auschnitt.  
 An dem ich bestrebt sein werde, bester **prima Waare**  
 zu liefern, sehr geneigtem Zuspruche entgegen.  
 Hochachtungsvoll 21170  
**Christoph Remmele, (früher G 8, 19).**

**Alle Sorten**

**Buhr-Kohlen**  
 Coaks, Brikets und Holz  
 liefern in nur Ia. Qualitäten zu billigsten  
 Tagespreisen, frei an's oder in's Haus. 11428

**Nedden & Reichert**

Comptoir Fernsprecher  
**D S. 6. 856.**

**C. W. WANNER, Mannheim.**

Englisches Magazin für vollständige Herrenbekleidung.  
**Abtheilung Herren-Hüte.**

Grösstes Lager in Deutschen, Wiener, Brüsseler, Italiener, Englischen  
 und Amerikanischen Fabrikaten, renommirtester Fabriken. Hüte in jeder  
 Preislage, steife und weiche Formen, à Mk. 4.50. Mk. 5, Mk. 5.50 bis zu den  
 feinsten Qualitäten. 20864

**Cylinder und Clacques**  
 die neuesten apartesten Formen für diese Saison.

**Neu! Roelofs-Hat**  
 amerikanischer Hut, ganz aparte Form, in schwarz und farbig.

Theater- und Reishüte, Mützen für das Haus, Sport und Reise.  
**Damen-Reit-Hüte und -Mützen.**

**C. W. Wanner, Mannheim**

M 1, 1 Breitestrasse M 1, 1.

**Ausstellung.**

In den Schaufenstern der Firmen **L. J. Peter und Peter & Cie., M 1,**  
 Breitestrasse, habe unterm Heutigen eine grössere Ausstellung von Photographien,  
 Pastellen, Aquarellen eröffnet; durch das freundl. Entgegenkommen meiner verehrl.  
 Kundschaft, mir lechweise gelieferte Arbeiten in Pastell einige Zeit überlassen zu  
 haben, bin ich in der Lage einem hies. Publikum eine überaus reichhaltige Kollektion  
 dieser so rasch beliebt gewordenen Pastelle vor Augen zu führen.  
 Ich nehme diese Jahr Veranlassung früher als in andern Jahren eine  
**Weihnachts-Ausstellung** an arrangiren, da die Nachfrage nach grösseren  
 Arbeiten sich gegen diese Saison anküft.  
 Die gemalten Bilder werden nach Photographien und Sitzungen ange-  
 fertigt und sind also selbstständige Gemälde.  
 Die Preise sind mässig gestellt und volle Garantie für grösste Aehnlichkeit  
 wird gewährt.  
 Im Uebrigen sind in meiner Ausstellung sämmtliche **neueren Verfahren**  
 der Jetztzeit vertreten.  
 In der angenehmen Erwartung auf grossen Zuspruch empfehle mein Atelier  
 ergebenst und bitte grössere Aufträge **recht bald** anzugeben zu wollen. 21279  
 Hochachtungsvoll

**C. Ruf,**  
 Telephon 709. Hofphotograph. **A 2, 7.**

**Strassburger Pferde-Loose**

1000 Gewinne i. W. v. 25 000 Mk  
 Ziehung sicher 20. November 1896.  
 Loose à 1 Mk. 11 Loose à 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. erwie. empfiehlt J. Stürmer,  
 General-Agent, **Strassburg i. Elz,** Langstr. 107, und bei L. Gummich, Aug. Gehweiler, Worch  
 Deuberg, Georg Hochhammer, Aug. Kerner, J. M. Ruedin, Expedition d. Mannheimer Tage-  
 blatt und Neues Mannheimer Volksblatt, in Heidelberg bei J. F. Lang Sohn. 20888

**A. Donecker, B 1, 4.**

Vertreter der Hofpianoforte-Fabriken:  
**C. Bechstein, Berlin,**

**R. Ibach Sohn, Barmen,**  
**W. Blese, Berlin,**  
**C. Scheel, Kassel etc. etc.** 21149

**Huf Allerheiligen**

sämmtliche Trauersymbole für Grabhügel.  
 Palm- u. Lorbeerkränze, Kissen, Kreuze etc.  
 zum billigsten Preise, in geschmackvoller, tadelloser Ausführung.

**Carl Hochtritt, E 4, 1**  
 Gärtnerei Meerfeldstr. 80. Blumenhalle Telephon 1015.

**Gänzlicher Gut-Ausverkauf**

wegen Geschäftsaufgabe 19278  
 zu jedem annehmbaren Preise.  
**P 2, 45 Max Wunder P 2, 45.**  
 Filzschuhe, Filztrichter, Filzplatten etc. etc. sehr billig.

**A. Günther's Kamin-aufsätze**

Mannheim, Dammstr. 16  
 frühere Smalthe-Kunstalt. 1099  
 D. M. G. Müllersg. No. 23 988.  
 bieten jede dauernde Befriedigung gegen schlechtes Ziehen der Kamine u. Rauch der Herde  
 etc. Viele andere kostspielige Konstruktionen wurden bisher entwert und durch meine  
 Kamin-aufsätze ersetzt. — Lieferung auf Probe. — Prospekte mit prima Referenzen  
 gratis.

**Neue Maronen**  
**Neue Kranzfeigen**  
**Neue Tafelweine**

**Neue Hülsenfrüchte**  
**Zelftr. Bratwürste.**

**Kieler Sprossen**  
**Kieler Bücklinge.**

**Servet-Salami**  
**Kronehummel**  
**Delfardinen.**

**Sardellen**  
**Sismarckharinge**  
**marinierte Häringe**  
**Rollmöps, Sardinen.**

**Wahinger**  
**Sauerkraut.**

**Neue Conserven**  
 etc. etc. empfiehlt 20868

**Carl Weber,**  
**G 8, 5.**  
 Telephon 862.

**Kieler Sprossen**

1/2 Bund 30 Pfg.  
**Bücklinge holl.**  
 Stück 6 Pfg.

**Bücklinge Kieler**  
 Stück 10 Pfg.

**Sardinen russ.**  
 10 Bund 30 Pfg.  
 10 Bund 30 Pfg. 1.00.

**Rollmöps mit Gurken**  
 ganzer, doppelter Stück 5 Pfg.  
 halber Stück 3 Pfg.  
 4 Liter Dose 1.95.

**Sismarckharinge**  
 Stück 6 Pfg.  
 4 Liter Dose 2.00.

**Delfardinen**  
 Marke „Pillier“.

**Caviar**  
 in frischer Waare  
 empfiehlt 21187

**Joh. Schreiber,**

**Winterkartoffeln**  
 Waldhäuser.

**Bisquit**  
 feinste Salatkart.  
 liefern billig 21285

**Gebr. Strauss.**  
 F 3, 13 1/2.  
 Telephon 308.

**Alle Renne!**  
 Zu einem je Dienstage  
 stattfindenden Regelmässigen  
 werden nach ein-er gebilligte  
 Herren als Theilhaber gewählt.  
 Offert. u. a. Z. Nr. 21255 a  
 die Exped. d. Bl. erbiten.

**Arbeitsmarkt**  
 der  
**Central-Anstalt**

für  
 Arbeitsnachweise jüdischer Art.  
 S 1, 15. Mannheim S 1, 15.  
 Telephon 618.  
 Stelle finden.

**Männliches Personal.**  
 Bäder, Stein- u. Bildhauer,  
 Buchbinder, Tischmacher, Holz-  
 becker, Fedelmacher, Friseur,  
 Gärtner, Kammacher, Kup-  
 ferer, Kähler, (Pachos), Küfer  
 für Keller, und Holzarbeit,  
 Klempner, Maurer, Pauschloher,  
 Schneider, Jung, Friseur und  
 Kupfermeister, Schneider, ge-  
 h. Stille, u. Noche, Bau- u.  
 Möbelschreiner, Stuhlmacher,  
 Schuhmacher, Seiler, (Schler),  
 Sengler für Bau- u. Laken-  
 arbeit, Tischkateure, Zimmer-  
 mann.

**Lehrlinge.**  
 Bäder, Buchbinder, Buch-  
 drucker, Tischmacher, Friseur,  
 Klempner, Sattler, Schlosser,  
 Schneider, Schneider, Schuh-  
 macher, Schreiner, Sengler.

**Ohne Handwerk.**  
 Landwirthschaftl. Arbeiter.  
**Weibl. Personal.**  
 Einlegerin, Dienstmädchen,  
 häuslich, Kochen, Hausarbeit,  
 Köchlein für Regerei, Schül-  
 mädchen für Wirtschaft, Restaur-  
 u. Herrschaftsköchin, Zimmer-  
 mädchen, Kindermädchen, Kleider-  
 mädchen, Näherin, Sattlerin-  
 ninnen, Verkäuferin, Sortirerin.

**Stelle finden.**  
**Männliches Personal.**  
 Eisenarbeiter, Koch, Klempner,  
 Tischler, Friseur, Tischler,  
 Schneider, Friseur.  
**Ohne Handwerk.**  
 Aufseher, Bureauarbeiter, Ein-  
 fasslicher, Docteur. 21210

**Weibl. Personal.**  
 Köchlein, Näherin, Arbeiterin,  
 Kleiderin, Kaufmädchen, Wäsche-  
 frauen, Schneiderin.

**Eltern,**

die darauf sehen, daß  
 ihre Kinder beim  
**Nachhilfe-Unter-  
 richt** in Sprache  
 Laut u. Ordnung  
 gelangen, wollen sich gern  
 nach **Kaiserring 26, 1. Etage.**  
 Es ist das besonders für jüngere,  
 etwas leicht benagelte Schüler.  
 Gute Empfehlungen stehen zur  
 Seite. Nähere Auskunft wird  
 gerne ertheilt. 13428

**Gründl. franz. Unterricht**

besonders Conversation, wird an  
 Damen, junge Mädchen und  
 Schülern, bei möglichem  
 Honorar, nach leicht fasslicher Me-  
 thode gründlich ertheilt. 6192  
 In Referenzen stehen zu Ver-  
 fügung. Ad. in Berlin.

**Pachhöfe in Remscheid,**  
 Gebrauch u. Geometrie. Ad. Schö-  
 reder Pl. Zimmer 69. 19178

**Ein Social-Blog (Sperrh.)**  
 Abonnement B sofort zu ver-  
 geben. 13126  
**C 3, 24, 2. Etg.**

**Pianinos.**

Fein ausgestattete  
**Stuttgarter Pianinos**  
 mit vollem Ton,  
 liefert von **M. 180** an  
 unter günstigen Zahlungs-  
 bedingungen

**Ernst Katz,**  
 Tatterbachstr. 11, 2. St.

**Stühle** werden gut und billig  
 geliebert. Bestimmung  
 durch Postkarte werden in drei  
 Wochentagen abgeliefert. 20784  
**S. Schmidt, S 1, 10.**

**PATENT-**

**und Muster-Schutz-Gesuche.**  
 Aufzeichnung der Zeichnungen,  
 Beschreibungen, besorgt billigst  
**Ans. Lutz, U 3, 20,**  
 1848 2. Etg.

**Waschen und Bügeln**

angenehmen und prompt und  
 billig besorgt. 20888  
**Q 5, 19, parterre.**  
 Große Vorhänge werden  
 gewaschen u. gedügelt bei billige-  
 ster Bezahlung.

**Regenschirm verwechself.**

Sein Vertrag im Verein für  
 Naturkunde am Montag 28.  
 October im „Schiedel“ wurde ein  
 Regenschirm verwechselt; um  
 zu ermitteln in Werra N 5, 11,  
 parterre. 21277

Eingelangen und bei Volle  
 meiter Stam m - H 5, 9 -  
 untergebracht: 21281  
 Ein **Vinscher**, Farbe: gelb,  
 Gewicht: weibl.

**Entlaufen**

Ein rotzgrauer Schnauzer  
 mit Halsband, auf den Namen  
 Pfefferli hören, entlaufen.  
 Bei Anlauf wird gemerkt.  
 Abzugeben gegen Belohnung  
**G 7, 7.** 21294

**Gesunden**

(296) Gesunden und bei  
 Befehlamt deponirt: 21280  
 ein Hock.

**Verloren**

Ein Oberring verloren. 21288  
 Abzugeben gegen gute Be-  
 lohnung in der Grub. M. Bl.  
 Eine gold. Kammnabe ver-  
 loren. Abzugeben gegen Belohnung  
 21284 F 8, 27, 2. Etg.





